

Depressionen im Alter – Teil 2

Vortrag oder Schulung für Fachleute der Gesundheits- und Altenhilfe sowie für Berufsgruppen, die mit alten Menschen zu tun haben

Referent: Georg Pilhofer, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Gerontotherapeut,
Gerontopsychiatrische Koordinationsstelle Oberpfalz,
Sozialpsychiatrisches Zentrum Amberg, Tel.: 09621 372413,
Email: georg.pilhofer@diakoniesuro.de



Depressionen sind die häufigsten psychischen Störungen bei alten Menschen. Sie äußern sich nicht grundlegend anders als im jüngeren Erwachsenenalter. In statistischer Hinsicht lassen sich zwar bestimmte Abweichungen beobachten – so finden sich bei alten Menschen häufiger Klagen über somatische Beschwerden, Obstipation, Appetitlosigkeit, psychomotorische Unruhe und Schlafstörungen, während jüngere Menschen eher über Libidoverlust, Schuldgefühl und familiäre Probleme klagen – das Kernsyndrom (Bedrückung, Hoffnungs-, Interesse-, Freudlosigkeit) ist jedoch das gleiche.

Depressionen im Alter werden oft nicht oder allzu spät erkannt. Auch Fachleute benötigen kontinuierlich Information und Begleitung in ihrem praktischen Pflegealltag um adäquat mit dem Erkrankten umgehen zu können. In der Pflege fühlen sich MitarbeiterInnen, insbesondere von Kliniken, Seniorenheimen und ambulanten Diensten oftmals überfordert mit Depressionen älterer Menschen. Sie kann zum Problem für den Pflegenden, das Team und die Einrichtung werden.

In der Schulung werden grundlegende Informationen zum Krankheitsbild vermittelt, wie Ursachen, Symptomatik, Therapie und was in der professionellen Altenpflege enorm wichtig ist: die Unterschiede zur Demenz. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können auch Fragen und Fallbeispiele mit einbringen.

Medien: Beamer, Overhead, Flipchart

Dauer: von 1,5 Stunden Vortrag bis hin zur Schulung von 1 Tag (nach Wunsch)